

Sek eins Höfe «parat» fürs neue Schuljahr

An den beiden Weiterbildungstagen von Donnerstag und Freitag haben die Lehrpersonen der Sek eins Höfe ihre Kenntnisse der lebensrettenden Sofortmassnahmen aufgefrischt, verschiedene Formen und Aspekte der Schülerbeurteilung diskutiert und die letzten Vorbereitungen für einen erfolgreichen Schulstart getroffen.

Am Donnerstagmorgen repetierten die Lehrpersonen im Refresher-Kurs BLS-AED nebst der Beurteilung einer Unfallsituation die korrekte Alarmierung und die korrekte Anwendung der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Intensiv und mit viel Einsatz wurden zum Beispiel mit entsprechendem Schulungsmaterial das «Heimlich»-Manöver angewandt und die Reanimation eines Patienten geübt.

Im Anschluss an den lehrreichen Vormittag begrüsst Schulpräsident Guy Tomaschett die Mitarbeitenden der Sek eins Höfe auf dem Pausenplatz der Schule Weid offiziell zum neuen Schuljahr. Dieses ist für die Sek eins Höfe insofern speziell, als die Schule Leutschen mit Ende des letzten Schuljahres definitiv ihre Türen schloss und ab diesem August die rund 530 Jugendlichen des Bezirks an den beiden Standorten Riedmatt in Wollerau und Weid in Pfäffikon unterrichtet werden.

Lehrer-Schüler-Beziehung wichtig

In seiner Ansprache hob Tomaschett hervor, dass nebst den methodisch-didaktischen Kompetenzen einer Lehrperson vor allem eine vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Jugendlichen und dem Lehrer grundlegend für den Schulerfolg ist. Überzeugt und erfreut, dass die Sek eins Höfe mit gut qualifizierten und motivierten Lehrpersonen ins neue Schuljahr startet, lud der Schulpräsident zum Steh-Lunch.

Können Leistungsmessungen gerecht sein?

Am Freitag widmeten sich die Lehrpersonen unter Anleitung von Referent Ralph Leonhardt der förderorientierten Beurteilung. Unter anderem wurde der Frage nachgegangen, ob und inwiefern eine menschliche Leistung fair und gerecht beurteilt werden kann. Mit verblüffenden Beispielen und Übungen machte der Referent bewusst, welchen Wahrnehmungsfehlern Menschen unterliegen können, aber auch, welche Leistungen das menschliche Gehirn in Bezug auf die Wahrnehmung erbringen kann. So wurde den Lehrpersonen aufgezeigt, wie sie Wahrnehmungsfehler vermeiden oder zumindest reduzieren können. Die angeregten Diskussionen, die eingeworfenen Fragen und die erfolgten Rückmeldungen belegten, dass die Thematik die Teilnehmenden anregte, über die eigene Beurteilungspraxis nachzudenken. In den Jahrgangsteams wurden abschliessend Möglichkeiten besprochen und praktische Beispiele erarbeitet. Zudem wurden die letzten Vorbereitungen für das neue Schuljahr getroffen.

Neues pädagogisches Konzept

Mit dem neuen Schuljahr führt die Sek eins Höfe ihr neues pädagogische Konzept «Ich bi parat!» ein. Dieses besteht aus vier wesentlichen Elementen, die zum Ziel haben, die Bezie-



Die Lehrpersonen der Sek eins Höfe übten das «Heimlich»-Manöver. Bild zvg

hung zwischen Schülern und Lehrpersonen zu stärken und das selbstständige Lernen strukturell zu unterstützen. So startet das neue Schuljahr

mit der sogenannten «Startwoche», in der in den Jahrgangsteams auf ein Thema fokussiert wird, das für das ganze Schuljahr relevant ist. (eing)